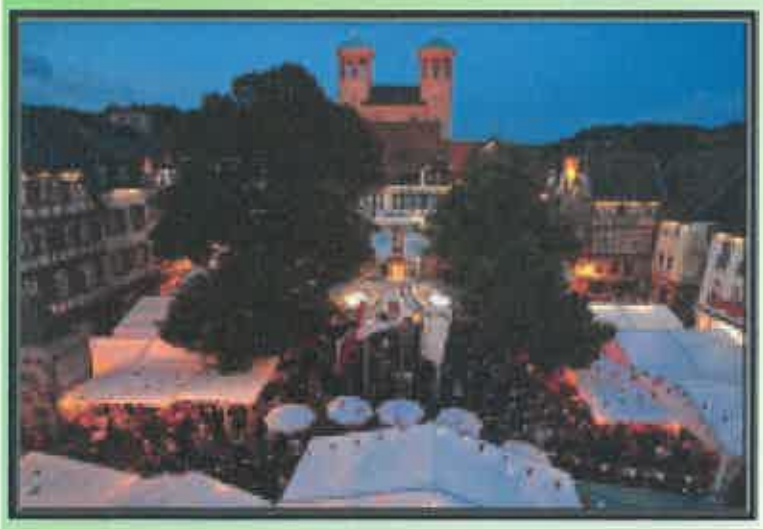
STADT BENSHEIM



Haushaltsplan 2017 Kompakt

Inhaltsverzeichnis

1	**Vorwort des Stadtkämmerers**	**4**
2	**Allgemeines über Bensheim**	**6**
3	**Haushaltsplan**	**8**
3.1	Aufbau	8
3.2	Begriffe	9
3.3	Zahlen und Fakten	12
3.4	Vorstellung der Budgets der Stadt Bensheim	15
4	**Ausblick**	**44**

1 Vorwort des Stadtkämmerers

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,

mit diesem „Haushalt Kompakt" informieren wir Sie kompakt und verständlich über den Haushalt 2017 der Stadt Bensheim und aktuelle Entwicklungen. Mit dem Haushaltsplan 2017 gelingt es uns das zweite Jahr in Folge einen ausgeglichenen Haushalt darzustellen. Unter Berücksichtigung der im Haushaltskonsolidierungskonzept festgelegten Ziele schaffen wir es im Jahr 2018 nach derzeitigem Stand nicht nur einen Ausgleich, sondern sogar einen Überschuss in Höhe von 487.287 Euro zu prognostizieren.

Der Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge ist gegenüber der Nachtragsplanung 2016 um 3.969.624,78 Euro auf nunmehr rd. 102,7 Mio. Euro gestiegen. Diese Entwicklung hängt unter anderem mit dem Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer, dem Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer, der Grundsteuer B sowie der Gewerbesteuer zusammen. Der Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen ist im Vergleich zum Nachtragsplan 2016 um 2.747.547 Euro auf rd. 100,1 Mio. Euro ebenfalls gestiegen. Dieser Anstieg ist insbesondere auf eine Erhöhung der Sach- und Dienstleistungen, der Abschreibungen sowie der Kreis- und Schulumlage zurückzuführen.

Das Ziel der Haushaltskonsolidierung mit dem dazugehörigen Haushaltssicherungskonzept wird weiterhin nicht aus den Augen verloren. Durch die kontinuierliche Umsetzung und Weiterentwicklung sollen kurz- und mittelfristig weitere spürbare Haushaltverbesserungen erreicht werden, die neben einem Haushaltsausgleich in 2018 auch die Deckung von Fehlbeträgen aus Vorjahren mittelfristig ermöglichen.

Im Finanzhaushalt 2017 werden für die Stadt wichtige Investitionen begonnen oder fortgeführt. Hier sind z. B. zu nennen die Errichtung eines Sportfunktionsgebäudes im Weiherhaus-Stadion, Neubau Multifunktionsgebäude auf dem ehem. Bundeswehrdepot, Ausbau verlängerte Kirchstraße in Fehlheim, Zuschuss an die DRK Ortsvereinigung für den Bau einer neuen Unterkunft, Zuschuss für Vereine für den Neubau eines Sportplatzes aufgrund des Wegfalls des Meerbachsportplatzes, Anschaffung von Feuerwehrfahrzeugen, Zuschuss zur Grundsanierung der Kita St. Michael. Die Stadt Bensheim ist dabei immer bestrebt, Drittmittel/Zuschüsse für diese Maßnahmen zu generieren.

Dies gilt selbstverständlich auch für die von der städtischen Tochtergesellschaft, der Marketing- und Entwicklungsgesellschaft Bensheim mbH (MEGB), geplanten Maßnahmen bzgl. der Immobilie „Haus am Markt" und „Bürgerhaus Bensheim", deren weitere Entwicklung uns in den nächsten Monaten beschäftigen wird.

Ein weiteres großes Thema ist die Schaffung von Sozialwohnungen in Bensheim. So sollen auf der Fläche Meerbachsportplatz mehr als 60 und auf dem ehem. Edeka-Standort in der Wormser Straße rd. 20 Wohneinheiten für den sozialen Wohnungsbau entstehen. Darüber hinaus werden zurzeit weitere Standorte für den Sozialwohnungsbau geprüft bzw. sind dafür vorgesehen (z. B. Grundstück in der Dammstraße).

Uns ist zwischenzeitlich gelungen die fehlenden Abschlüsse seit 2009 nicht nur aufzuholen, sondern auch den aktuellen Abschluss für das Jahr 2015 innerhalb der hierfür vorgesehenen gesetzlichen Frist vorzulegen. Hierfür gilt mein Dank den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Teams Finanzen, die mit großem Einsatz, neben dem Alltagsgeschäft, diese Altlast, die vor meiner Amtsübernahme aufgelaufen war, abarbeiten konnten.

Bezüglich der Konsolidierung stoßen wir mittlerweile an kommunalpolitische Grenzen. Für weitere Maßnahmen sind klare kommunalpolitische Entscheidungen notwendig, da diese auch strukturelle Veränderungen mit sich bringen können.

Auch sei darauf hingewiesen, dass im vorliegenden Haushalt 2017 ein positiver Kassenbestand des Haushaltsjahres ausgewiesen werden kann. So sind wir im Jahr 2017 zum einen in der Lage Zahlungsmittelfehlbeträge der Vorjahre abzubauen sowie zum anderen den Höchstbetrag der Kassenkredite verringern zu können.

Sie sind eingeladen, sich aktiv am Haushalt, wie auch bei allen anderen kommunalen Themen, auch über die Wahlen hinaus zu beteiligen. Wir beantworten gerne Ihre Fragen und nehmen ebenso gerne Vorschläge und Ideen Ihrerseits entgegen. Schließlich geht es um den Haushalt der Stadt und somit auch um ihr Geld!

Die Stadt braucht aktive und kundige Bürgerinnen und Bürger wie Sie. Gemeinsam können wir mehr erreichen!

Ihr

Adil Oyan

Stadtkämmerer

2 Allgemeines über Bensheim

Die Geschichte der Stadt Bensheim geht bis in das 8. Jahrhundert zurück. Bereits 956 wurde Bensheim das Marktrecht verliehen. Vor mittlerweile mehr als 1240 Jahren wurde die Stadt erstmals urkundlich erwähnt. Seit dem 13. Jahrhundert besitzt sie das Stadtrecht. Während des dreißigjährigen Krieges wurde die Stadt von den Schweden belagert. Laut einer Legende soll die „Fraa vun Bensem" den Bayern einen geheimen Weg in die Stadt gezeigt haben, wodurch die Stadt befreit wurde. Im zweiten Weltkrieg wurden Teile der Altstadt durch Brandbomben zerstört.

Heute hat die Stadt Bensheim mit ihren insgesamt neun Stadtteilen rund 40.000 Einwohner. Das gesamte Stadtgebiet umfasst 5.783 ha. Bei mehr als der Hälfte dieser Fläche handelt es sich um Grünflächen, Ackerland, Wald oder Weinberge.

Bensheim zeichnet sich als Stadt der Bergstraße durch ein sehr mildes Klima aus. Durch die zentrale Lage zwischen Frankfurt und Heidelberg ist es nicht verwunderlich, dass weltweit operierende Firmen sich in Bensheim angesiedelt haben.

Auch kulturell bietet Bensheim vielfältige Möglichkeiten. Neben dem Parktheater gibt es das Kellertheater PiPaPo sowie das Varieté Pegasus. Des Weiteren wird jährlich der Gertrud-Eysoldt-Ring in Bensheim verliehen. Der Gertrud-Eysoldt-Ring ist der höchst dotierte Theaterpreis in Deutschland und entstammt aus dem testamentarischen Vermächtnis des Theaterkritikers Julius Georg Wilhelm Ringelband. In diesem Jahr wird er bereits zum 32. Mal verliehen. Im Rahmen der Gertrud-Eysoldt-Ring Verleihung wird seit 1991 auch der Kurt-Hübner-Preis verliehen. Dieser zeichnet junge Regisseure aus.

Als größte Stadt im Kreis Bergstraße sind in Bensheim insgesamt 16 Schulen ansässig. Des Weiteren stehen in der familienfreundlichen Stadt 37 Kinderbetreuungseinrichtungen mit 2.486 vorhandenen Plätzen zur Verfügung. Außerdem verfügt Bensheim über ein vielfältiges Freizeit- und Sportangebot.

Die wichtigsten Entscheidungsgremien einer Stadt stellen die Stadtverordnetenversammlung, die Ausschüsse, der Magistrat sowie die Ortsbeiräte dar.

Die Stadtverordnetenversammlung ist das beschließende, oberste Organ der Stadt Bensheim und besteht aus 45 Stadtverordneten. Neben Bebauungsplänen und verschiedenen Satzungen beschließt sie auch den Haushalts- und Nachtragsplan eines jeden Jahres.

Aufgrund der Kommunalwahl vom 06. März 2016 setzt sich die Stadtverordnetenversammlung wie folgt zusammen:

CDU – 15 Sitze
SPD – 8 Sitze
GLB – 7 Sitze
AFD – 6 Sitze
BfB – 5 Sitze
FDP – 3 Sitze
FWG – 1 Sitz

CDU, GLB und BfB bilden dabei eine Koalition um eine stabile „Regierung" für die Wahlperiode zu bilden. Dies ist nötig, da keine Partei allein über die absolute Mehrheit in der Stadtverordnetenversammlung verfügt.

Die Ausschüsse sind die Hilfsorgane der Stadtverordnetenversammlung. Sie bereiten die Beschlüsse der Stadtverordnetenversammlung vor, indem sie in ihren Sitzungen Empfehlungen erarbeiten. Bestimmte Angelegenheiten kann die Stadtverordnetenversammlung den Ausschüssen auch zur endgültigen Beschlussfassung übertragen.

Der Magistrat ist die Verwaltungsbehörde der Stadt Bensheim. Er ist für die Umsetzung der Beschlüsse der Stadtverordnetenversammlung und für die laufende Verwaltung (z.B. Einstellung der Stadtbediensteten) zuständig. Er besteht aus drei hauptamtlichen und acht ehrenamtlichen Mitgliedern.

Ortsbeiräte sind ein rechtlich unselbstständiger Teil der Stadtverwaltung und werden daher auch als Hilfsorgane der Stadtverordnetenversammlung bezeichnet. Gemäß § 82 Abs. 3 der Hessischen Gemeindeordnung ist der Ortsbeirat bei allen wichtigen Angelegenheiten, die den Ortsbezirk betreffen, anzuhören. Des Weiteren steht dem Ortsbeirat in Angelegenheiten, die seinen Ortsbezirk betreffen, ein Vorschlagsrecht zu. In Bensheim gibt es elf Ortsbeiräte.

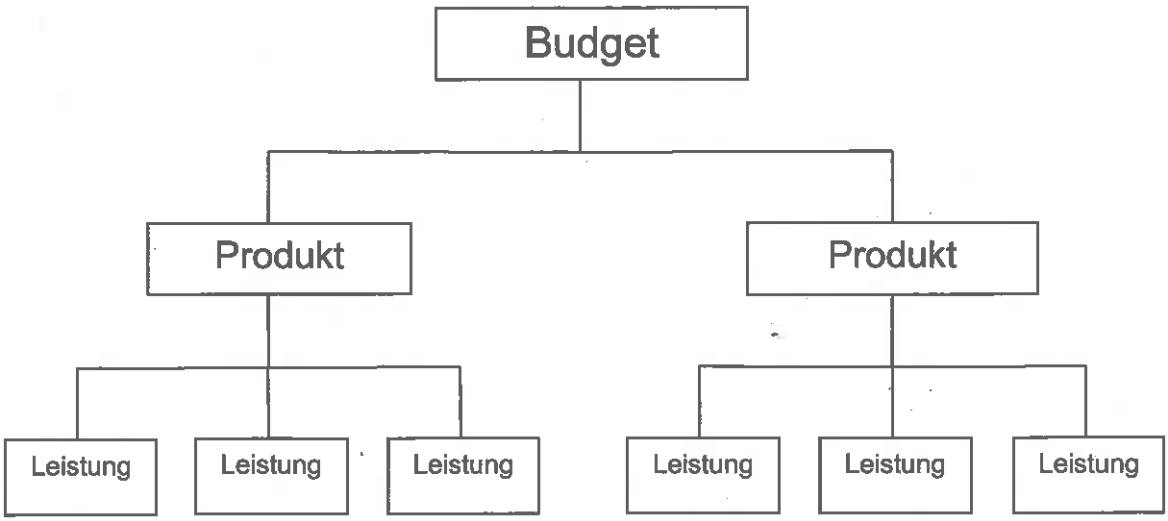
3 Haushaltsplan

Der jährlich aufzustellende Haushaltsplan ist die Grundlage für die Haushalts- und Wirtschaftsführung einer Gemeinde. Er enthält alle im Haushaltsjahr für die Erfüllung der Aufgaben der Gemeinde voraussichtlich anfallenden Erträge und eingehenden Einzahlungen, entstehenden Aufwendungen und zu leistenden Auszahlungen und benötigten Verpflichtungsermächtigungen. Der Haushaltsplan ist somit die Ermächtigungsgrundlage des Magistrates, Aufwendungen und Auszahlungen zu leisten und Verpflichtungen einzugehen. Er stellt somit ein wichtiges Instrument für die laufende Verwaltung dar und ist die Grundlage für Entscheidungen der kommunalen Politik.

3.1 Aufbau

Der Haushaltsplan besteht insbesondere aus der Haushaltssatzung, dem Gesamtergebnis- und Gesamtfinanzplan, den Teilplänen, dem Stelleplan, dem Investitionsprogramm und der mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung.

Die verschiedenen Leistungen der Verwaltung sind zu sogenannten Produkten zusammengefasst. Die Produkte beschreiben das Leistungsangebot der Kommune. Die Produktbildung erfolgt organisationsbezogen nach den Teams der Stadt Bensheim. Demnach sind die Produkte einem von insgesamt 22 Budgets zugeordnet.



3.2 Begriffe

Ergebnishaushalt

Im Ergebnishaushalt sind alle veranschlagten Erträge und Aufwendungen einer Gemeinde eines Haushaltsjahres enthalten. Sie erhalten hier einen guten Überblick über das Ressourcenaufkommen und den –verbrauch. Aus dem ausgewiesenen Ergebnis lässt sich erkennen, ob sich das Eigenkapital voraussichtlich erhöht (Überschuss) oder vermindert (Fehlbetrag).

Das in der Ergebnisrechnung ausgewiesene Jahresergebnis geht in die Bilanz ein und verändert das Eigenkapital der Bilanz entsprechend.

Finanzhaushalt

Im Finanzhaushalt sind alle voraussichtlich eingehenden Einzahlungen und zu leistende Auszahlungen aus Investitionstätigkeit enthalten, die das Vermögen der Stadt verändern. Er stellt somit die planerische Veränderung des Geldvermögens dar. Weiterhin werden die Investitionen einer Kommune und deren Finanzierung abgebildet.

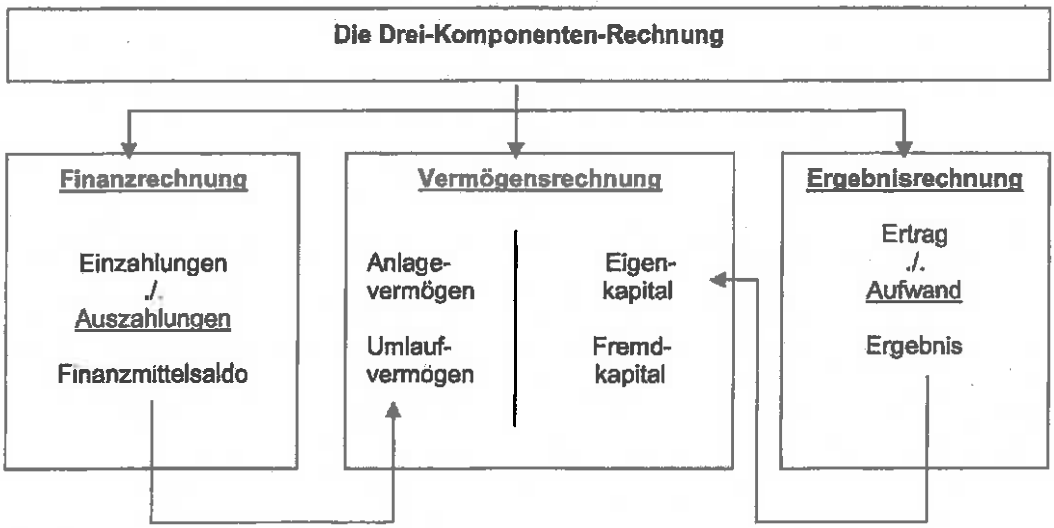
Der Finanzhaushalt gibt ebenfalls einen Überblick über die voraussichtliche finanzielle Lage im Haushaltsjahr. Er stellt insbesondere dar, inwieweit sich der Finanzmittelbedarf aus laufender Tätigkeit oder aus Investitionstätigkeit ergibt und wie die Deckung des Fehlbetrages erfolgt (Höhe der Kreditaufnahme).

Die Finanzrechnung weist periodengerecht alle Ein- und Auszahlungen der liquiden Mittel nach und bildet die Investitionstätigkeiten und deren Finanzierung ab. Der sich ergebende Finanzmittelsaldo bildet die Veränderungen des Bestandes an liquiden Mitteln in der Bilanz ab.

Vermögensrechnung (Bilanz)

Die Bilanz ist ein Teil des Jahresabschlusses und weist das Vermögen (Mittelverwendung) und dessen Finanzierung durch Eigen- und Fremdkapital (Mittelherkunft) nach.

Auf der Aktivseite befindet sich das Anlage- und Umlaufvermögen. Im Umlaufvermögen werden unter anderem die Forderungen gegenüber Dritten ausgewiesen. Auf der Passivseite wird das Eigen- und Fremdkapital ausgewiesen. Hierunter werden die Rückstellungen und Verbindlichkeiten gefasst.



Investitionsprogramm

Im Rahmen der jährlichen Haushaltsplanaufstellung ist die Erarbeitung und Vorlage eines Investitionsprogramms erforderlich. In diesem sind die für das Haushaltsjahr 2018 bis zum Jahre 2020 beabsichtigten Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen nach Jahresabschnitten dargestellt. Dieses Programm ist dem Haushaltsplan als Anlage beigefügt.

Mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung

Eine Stadt muss ihrer Haushaltswirtschaft eine fünfjährige Ergebnis- und Finanzplanung zugrunde legen. In der Ergebnis- und Finanzplanung sind Umfang und Zusammensetzung der voraussichtlichen Aufwendungen sowie der Auszahlungen für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen und die Deckungsmöglichkeiten darzustellen.

Haushaltsausgleich

Die Gemeinde soll jedes Jahr einen ausgeglichenen Haushalt aufstellen. Das bedeutet, dass der Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen genauso hoch sein muss, wie der Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge. Wird dieses Ziel nicht erreicht, muss der Betrag als Fehlbedarf in den Haushaltsplan aufgenommen und ein Haushaltssicherungskonzept aufgestellt werden.

Haushaltssicherungskonzept

In einem Haushaltssicherungskonzept werden Maßnahmen zusammengestellt, die zu einem ausgeglichenen Haushalt führen sollen, also Geld einsparen und/oder zusätzliche Einnahmen generieren. Dieses Konzept wird jedes Jahr aktualisiert und ist als Anlage dem Haushalts-/Nachtragsplan beigefügt.

Die Stadt Bensheim erstellt seit 2005 ein solches Konzept und konnte bereits einige konsolidierende Maßnahmen erfolgreich durchführen. Hier zu nennen sind beispielsweise die gestaffelte Reduzierung der Aufwendungen der Sach- und Dienstleistungen, die Reduzierung des Verlustausgleichs des Eigenbetriebs Stadtkultur oder die Optimierungen von Abläufen in der Verwaltung.

Im aktuellen Haushaltssicherungskonzept sind 28 Maßnahmen (23 Ziele / 5 Prüfaufträge) beschrieben. Durch Einnahmeverbesserungen und restriktive Aufwandsreduzierungen kann zum zweiten Mal seit 1999 im Haushaltsplan 2017 ein ausgeglichenes Ergebnis dargestellt werden. Da die zukünftigen Jahre mit weiteren Kostensteigerungen zu rechnen ist, sind die im Haushaltssicherungskonzept ab dem Jahr 2017 vorgesehen Maßnahmen zwingend notwendig, um den Haushaltsausgleich 2018 erreichen zu können. Die Aufnahme weiterer Sicherungsmaßnahmen kann bei einer Verschärfung der Haushaltslage in zukünftigen Jahren erforderlich werden.

Die wesentlichen Maßnahmen wurden dabei in einer tabellarischen Übersicht zusammengefasst, die dem „Haushalt Kompakt" als Anhang beigefügt ist.

3.3 Zahlen und Fakten

a) Gesamthaushalt

Ergebnishaushalt	2016	2017
Erträge[1]	102.826.603,62 €	103.348.713,40 €
Aufwendungen[2]	- 101.212.938,00 €	- 104.716.585,00 €
Jahresergebnis	**1.613.665,62 €**	**- 1.367.871,60 €**

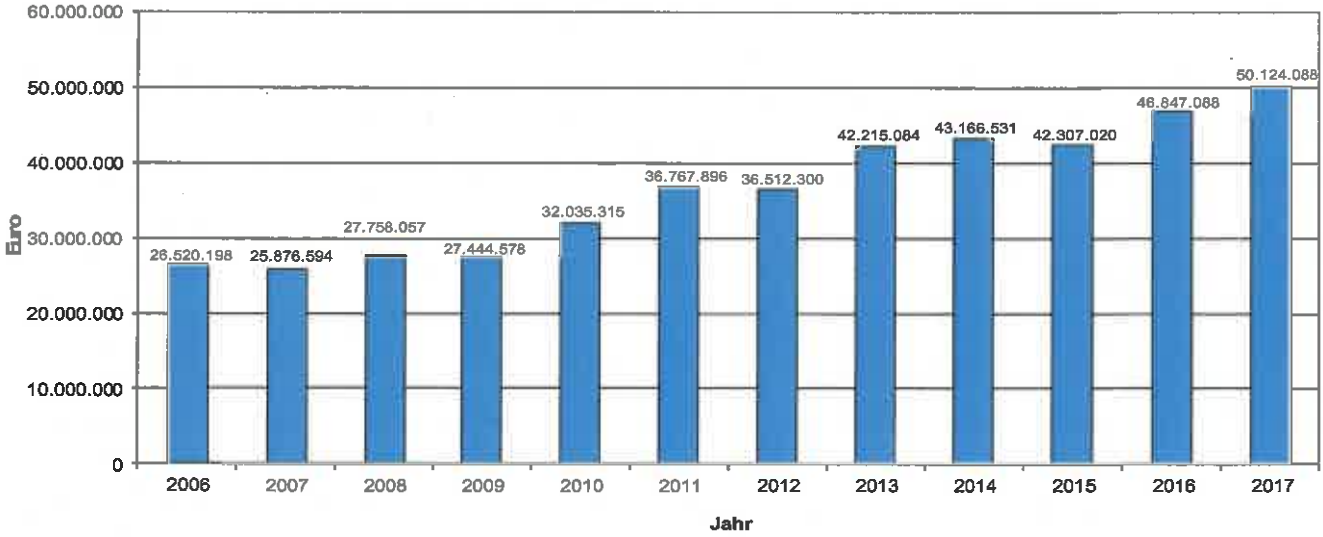
Finanzhaushalt	2016	2017
Zahlungsmittelüberschuss/ -bedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit	**- 209.129,66 €**	**4.275.215,99 €**
Investitionszuweisungen, -zuschüsse sowie Investitions-beiträge	1.919.120,00 €	3.033.850,00 €
Verkaufserlöse	4.515.000,00 €	3.800.000,00 €
Abgang von Finanzanlage-vermögen	530.635,00 €	73.830,00 €
Aufnahme von Krediten	4.667.000,00 €	5.657.405,00 €
Einzahlungen gesamt	**11.631.755,00 €**	**12.565.085,00 €**
Erwerb von Sachanlagevermögen, immaterielles Anlagevermögen	9.521.655,00 €	7.719.180,00 €
Erwerb von Finanzanlage-vermögen	2.110.100,00 €	2.596.905,00 €
Tilgung von Krediten	2.648.000,00 €	5.178.000,00 €
Auszahlungen gesamt	**14.279.755,00 €**	**15.494.085,00 €**
Zahlungsmittelüberschuss / -bedarf	**- 2.857.129,66 €**	**1.346.215,99 €**
Geplanter Anfangsbestand an Zahlungsmitteln zu Beginn des Haushaltsjahres	**- 9.147.918,93 €**	**- 12.005.048,59 €**
Geplanter Endbestand an Zahlungsmitteln am Ende des Haushaltsjahres	**- 12.005.048,59 €**	**- 10.658.832,60 €**

[1] Summe der ordentlichen und außerordentliche Erträge
[2] Summe der ordentlichen und außerordentlichen Aufwendungen

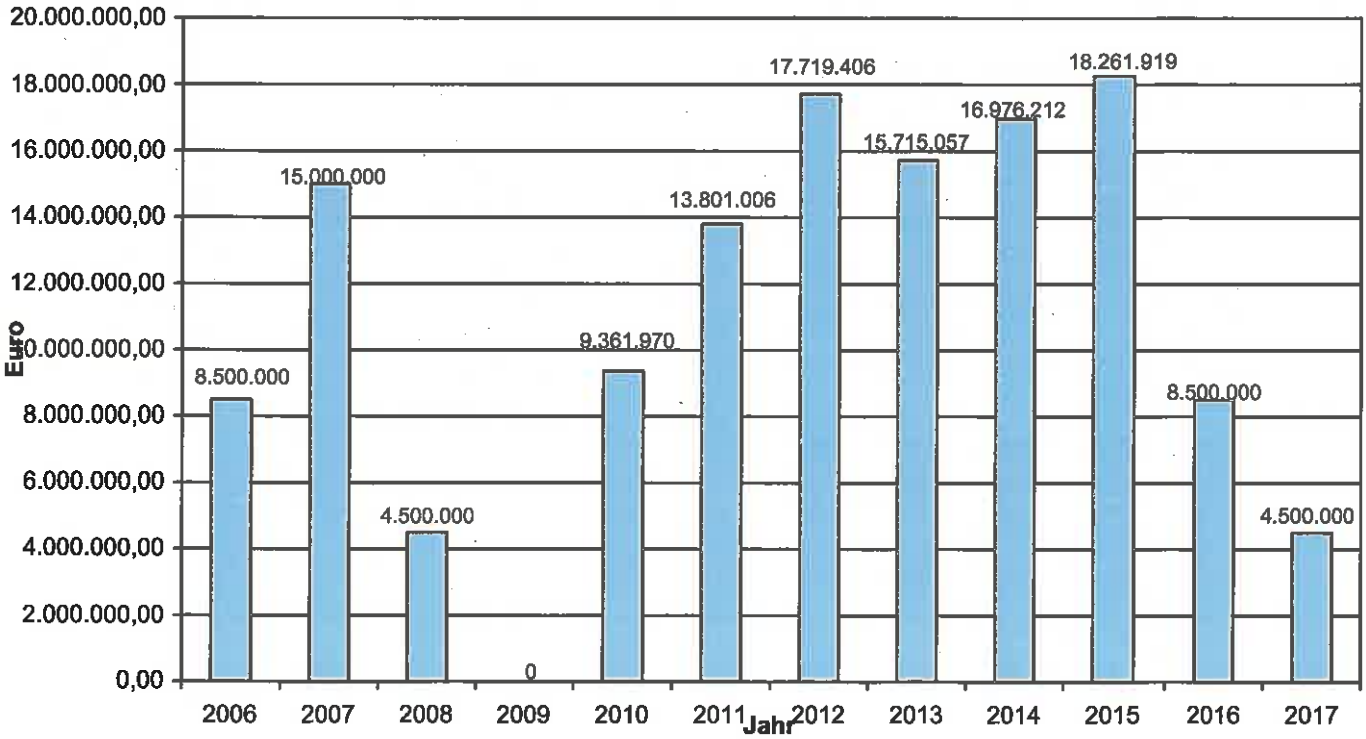
b) Schulden

Die Schulden der Stadt Bensheim belaufen sich zum 01.01.2017 auf 50.124.088 €.

Entwicklung Ist-Schuldenstand Stadt Bensheim
(zum 01.01. des jeweiligen Haushaltsjahres)

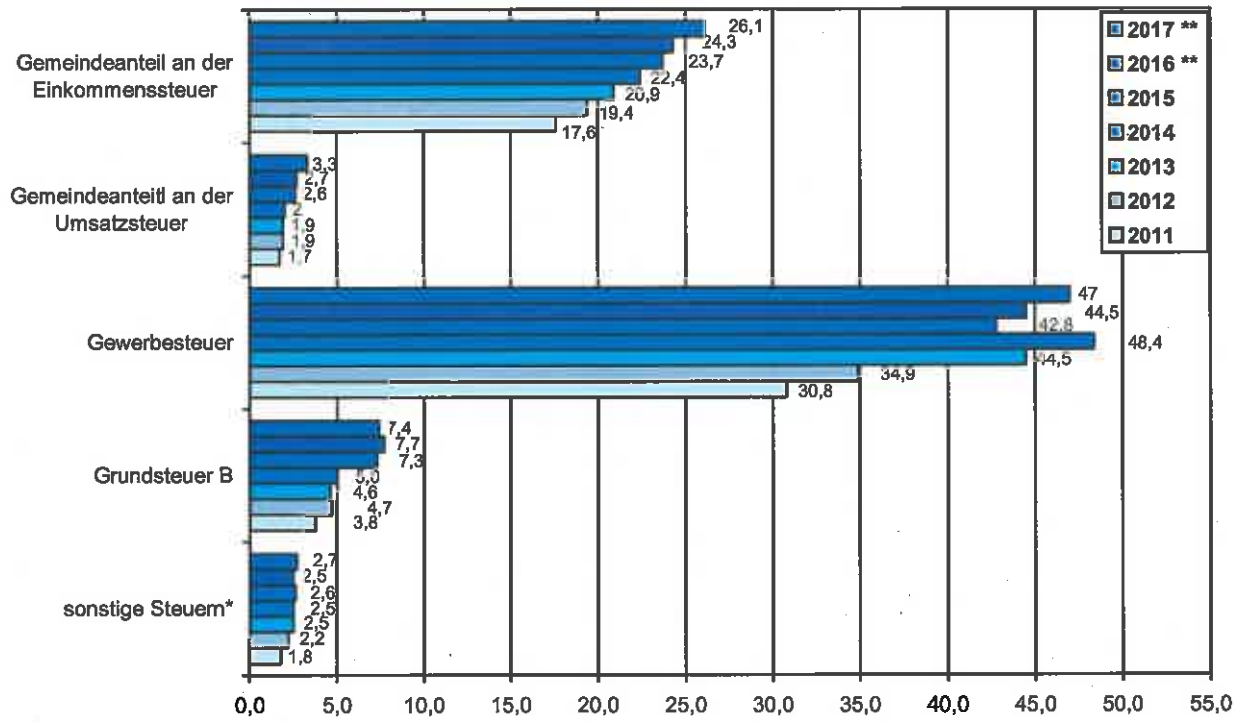


Entwicklung der Kassenkredite der Stadt Bensheim
(zum 01.01. des jeweiligen Haushaltsjahres)



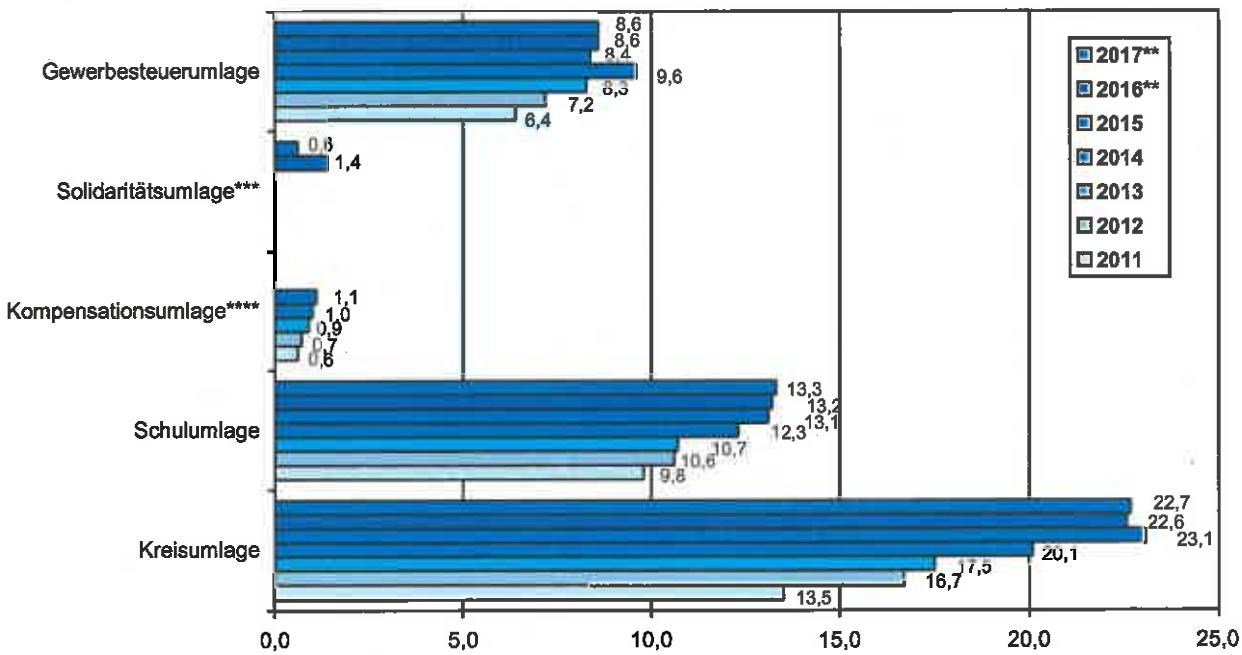
c) Wesentliche Einnahmen der Stadt Bensheim

Entwicklung der wesentlichen Steuererträge



d) Wesentliche Ausgaben der Stadt Bensheim

Entwicklung der wesentlichen Steueraufwendungen



* Setzt sich zusammen aus: Grundsteuer A, Hundesteuer, Spielapparatesteuer und Familienleistungsausgleich

** Bei den Ansätzen dieser Jahre handelt es sich um Planwerte

*** Die Solidaritätsumlage wurde erst ab dem Jahr 2016 eingeführt

**** Die Kompensationsumlage gibt es ab dem Jahr 2016 nicht mehr

3.4 Vorstellung der Budgets der Stadt Bensheim

2.12 Parlamentarische Angelegenheiten

Das Budget 2.12 besteht aus den Produkten „Städtische Gremien" und „Rechtsangelegenheiten".

Hauptaufgabe hier ist die Vorbereitung und Durchführung von Sitzungen der städtischen Gremien. Dazu gehören die Stadtverordnetenversammlung, die Ausschüsse (Haupt- und Finanzausschuss, Sozial- und Kulturausschuss, Bau, Umwelt und Planungsausschuss), der Magistrat, die Kommissionen (Sozial-, Sport-, Sicherheits-, Naturschutz- und Verkehrskommission) und die 11 Ortsbeiräte sowie der Senioren- und der Ausländerbeirat. Jährlich finden im Durchschnitt 168 Sitzungen statt.

Des Weiteren wird die Bearbeitung und Abwicklung von Rechtsangelegenheiten über beauftragte Rechtsanwälte betreut.

wesentliche Aufwandspositionen	
- Personal- und Versorgungsaufwendungen	882.818,00 €
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	185.420,00 €
Gesamterträge	**250,00 €**
davon abzuziehende Aufwendungen	**1.069.538,00 €**
Deckungsbedarf	**1.069.288,00 €**

2.13 Zentraler Service

Das Budget 2.13 besteht aus insgesamt neun Produkten. Das sind die „Allgemeinen zentralen Dienste", der „Zentrale Einkauf", die Bereitstellung „EDV- und Kommunikationstechnik", „Fuhrpark", „Druckerei", „Registratur", „Post- und Kurierdienste", „Repräsentationsangelegenheiten" und „Gesundheits- und Arbeitsschutz".

Der Bereich Zentraler Service ist für die Aufrechterhaltung des laufenden Betriebes der Verwaltung und der stetigen Aufgabenerfüllung für den Bürger notwendig und zuständig.

Hierzu zählen unter anderem das zentrale Beschaffen von Büromaterialien (wie Papier, Literatur etc.), der Druck von Sitzungsvorlagen, Flyern, Informationsblättern etc., das Verwalten der notwendigen Literatur, die Bearbeitung von Strafanträgen, das Beschwerdemanagement, logistische Dienste, das Instandhalten von Geräten und Maschinen sowie die Bereitstellung von Hard- und Software.

wesentliche Aufwandspositionen	
- Personal- und Versorgungsaufwendungen	863.743,00 €
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	832.250,00 €
- Abschreibungen	170.400,00 €
wesentliche Ertragspositionen	
- Kostenersatzleistungen und -erstattungen	188.320,00 €
Gesamterträge	**194.720,00 €**
davon abzuziehende Aufwendungen	**1.866.393,00 €**
Deckungsbedarf	**1.671.673,00 €**

Auszahlung aus Investitionstätigkeit	
- Möbel- und Inventar für Kernverwaltung	72.500,00 €
- Erwerb geringwertiger Wirtschaftsgüter	15.000,00 €
- Neuanschaffung Software- Lizenzen	134.400,00 €
- Neuanschaffung Hardware IT	107.450,00 €
Einzahlung aus Investitionstätigkeit	**0,00 €**
Summe Investive Auszahlungen	**329.350,00 €**
Deckungsbedarf	**329.350,00 €**

2.14 Steuerungsunterstützung und Personalmanagement

Das Budget 2.14 besteht aus den Produkten „Steuerungsunterstützung", „Personalmanagement", „Aus- und Fortbildung", „Brandschutz" und „Bäder".

Der Bereich Personalmanagement ist insbesondere zuständig für Personalangelegenheiten, Versorgungsangelegenheiten und Personalplanung. Der Bereich Steuerungsunterstützung beschäftigt sich mit der Steuerung der gesamten Verwaltung und der Beteiligungen. Des Weiteren werden Nachwuchskräfte in den Berufen Bachelor of Arts – gehobener nichttechnischer Dienst oder der Fachrichtung öffentliche Wirtschaft sowie Verwaltungsfachangstellte gesucht, ausgebildet und begleitet.

Ferner gibt es das Produkt Bäder. Hier werden Leistungen erbracht, welche zur Erfüllung von Vertragsverpflichtungen aus dem Kauf- und Überleitungsvertrag des ehemaligen Eigenbetriebs Bäder gegenüber der GGEW AG, welche nunmehr die Bewirtschaftung der Bäder (Hallenbad und Badesee) erbringt, notwendig sind.

Auch wird von diesem Budget das Produkt „Brandschutz" bewirtschaftet. Die Stadt Bensheim verfügt über eine Stützpunktfeuerwehr in Bensheim-Mitte sowie neun Feuerwehren in ihren Stadtteilen Auerbach, Fehlheim, Gronau, Hochstädten, Langwaden, Schönberg, Schwanheim, Wilmshausen und Zell. Diesen Feuerwehren gehören insgesamt 335 Feuerwehrleute an. Außerdem unterhält die Stadt Bensheim insgesamt 10 Feuerwehrgerätehäuser mit 40 Feuerwehrfahrzeugen und 4 Anhängern.

wesentliche Aufwandspositionen	
- Personal- und Versorgungsaufwendungen	2.666.609,00 €
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	531.700,00 €
- Aufwendungen für Zuweisung und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	74.400,00 €
- Abschreibungen	173.400,00 €
- Zuführung GGEW Bäderbetrieb (außerord. Abschreibung)	2.035.900,00 €
wesentliche Ertragspositionen	
- öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	25.000,00 €
- Kostenersatzleistungen und –erstattungen	280.550,00 €
- Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	41.200,00 €
- Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und -beiträgen	55.700,00 €
Gesamterträge	**403.650,00 €**
davon abzuziehende Aufwendungen	**5.482.009,00 €**
Deckungsbedarf	**5.078.359,00 €**

Auszahlung aus Investitionstätigkeit	
- Zuführung zur Versorgungsrücklage	63.000,00 €
- Feuerwehr Ausrüstung Neuanschaffung	20.000,00 €
- Feuerwehrfahrzeuge Neuanschaffungen	520.000,00 €
- Anschaffung Stromerzeuger Schlauchwagen Katastrophenschutz	10.000,00 €
- Anschaffung Waschmaschine Atemschutz	24.000,00 €
- Zuführung Kapitalrücklage GGEW (für Basinus Bad und Badesee)	2.035.900,00 €
Einzahlung aus Investitionstätigkeit	**0,00 €**
Summe Investive Auszahlungen	**2.672.900,00 €**
Deckungsbedarf	**2.672.900,00 €**

2.15 Grundstücksverkehr

Zu dem Budget 2.15 gehören die Produkte „Grundstücksordnung" und „Land- und Forstwirtschaft".

Dieser Bereicht beschäftigt sich mit dem Immobilienverkehr, Neuordnungen von Grund und Boden und bewirtschaftet und verwaltet die unbebauten städtischen Grundstücke. Darüber hinaus werden die Jagdgenossenschaften betreut und Wildschadensregulierungen bearbeitet. Des Weiteren ist 2.15 für die Vergabe der städtischen Grillplätze zuständig und bewirtschaftet die städtischen Wälder.

wesentliche Aufwandspositionen	
- Personal- und Versorgungsaufwendungen	530.572,00 €
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	337.100,00 €
- Abschreibungen	117.500,00 €
- Bilanzverlust bei Verkauf Meerbachsportplatz (außerord. Aufwendung)	800.000,00 €
wesentliche Ertragspositionen	
- privatrechtliche Leistungsentgelte	873.980,00 €
- Veräußerung Grundstücke, Gebäude, Anlagen (außerord. Ertrag)	200.000,00 €
Gesamterträge	**1.101.806,00 €**
davon abzuziehende Aufwendungen	**1.813.672,00 €**
Deckungsbedarf	**711.866,00 €**

Auszahlung aus Investitionstätigkeit	
- Erwerb Grundstücke in Baugebieten	500.000,00 €
- Erwerb Grundstücke - Verkehrsflächen	10.000,00 €
- Erwerb sonstige Flächen	670.000,00 €
- Wertabschöpfung Land Hessen	800.000,00 €
- Flurbereinigung	20.200,00 €
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	
- Verkauf Bauplätze	150.000,00 €
- Verkauf verschiedener Kleinflächen	20.000,00 €
- Verkauf ehemaliges Hoffart-Gelände	500.000,00 €
- Verkauf Meerbachsportplatz	2.000.000,00 €
- Verkauf „Haus am Markt"	380.000,00 €
- Verkauf Anwesen „Kirchbergstraße 22"	350.000,00 €
- Verkauf Anwesen „Dammstraße"	400.000,00 €
Einzahlung aus Investitionstätigkeit	**3.800.000,00 €**
Summe Investive Auszahlungen	**2.000.200,00 €**
Überschuss	**1.799.800,00 €**

2.16 Medien und Kommunikation

Dieses Budget besteht aus dem gleichnamigen Produkt „Medien und Kommunikation".

Der Bereich Medien und Kommunikation ist Schnittstelle für Öffentlichkeitsarbeit und insbesondere für die Pflege des Internetauftrittes und den allgemeinen Pressedienst der Stadt zuständig.

wesentliche Aufwandspositionen	
- Personalaufwendungen	162.300,00 €
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	105.500,00 €
wesentliche Ertragspositionen	
- Kostenersatzleistungen und - erstattungen	28.100,00 €
Gesamterträge	**28.100,00 €**
davon abzuziehende Aufwendungen	**268.900,00 €**
Deckungsbedarf	**240.800,00 €**

2.20 Finanzen

Das Budget 2.20 besteht aus den Produkten „Finanzmanagement", „Allgemeine Zuweisungen und allgemeine Umlagen", „Wohnbauförderung", „Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft" sowie der „Stiftungen Ringelband" und der „Stiftung Soldan".

Hauptaufgabe ist hier die Aufstellung des Haushalts- und des Nachtragsplans sowie die Erstellung des Jahresabschlusses (Bilanz) und des Gesamtabschlusses (Konzernbilanz). Des Weiteren wird hier neben der Anlagenbuchhaltung für die Kernverwaltung und die der Eigenbetriebe (Eigenbetrieb Stadtkultur Bensheim, Eigenbetrieb Kinderbetreuung Bensheim) betreut. Ebenfalls zuständig ist dieser Bereich für die Verwaltung des Kapitalvermögens (Darlehen, Aktien, Rücklagen, etc.) und der Schulden, das Gewähren von Bürgschaften, die Erstellung der Steuererklärung für die Betriebe gewerblicher Art sowie das Versicherungsmanagement für Sach- und Vermögensversicherungen.

Darüber hinaus werden hier für städtische Projekte entsprechende Fördergelder beantragt und abgerechnet sowie die städtischen Sondervermögen „Ringelband" und „Soldan" verwaltet.

Des Weiteren ist der Bereich für die Vereinnahmung der Gemeindeanteile an der Lohn- und Einkommensteuer, dem Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer sowie Mittel aus dem Familienleistungsausgleich zuständig. Auch die Verausgabung der Kreis- und Schulumlage, der Solidaritätsumlage sowie die Abgabe von verschiedenen Haushalts- und Finanzstatistiken wird hier bearbeitet.

wesentliche Aufwandspositionen	
- Personal- und Versorgungsaufwendungen	338.843,00 €
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	454.330,00 €
- Abschreibungen	214.200,00 €
- Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	36.689.500,00 €
- Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	132.350,00 €
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.632.500,00 €

wesentliche Ertragspositionen	
- Privatrechtliche Leistungsentgelte	61.200,00 €
- Kostenersatzleistungen und - erstattungen	98.200,00 €
- Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen	29.372.100,00 €
- Erträge aus Transferleistungen	1.810.800,00 €
- Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	117.200,00 €
- Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und -beiträgen	25.700,00 €
- Finanzerträge	126.040,00 €
Gesamterträge	**31.611.240,00 €**
davon abzuziehende Aufwendungen	**39.484.773,00 €**
Deckungsbedarf	**7.873.533,00 €**

Auszahlung aus Investitionstätigkeit	
- Sozialer Wohnungsbau	300.000,00 €
- Verkauf Wertpapier Soldan	115.000,00 €
- Neuanlage Wertpapier Ringelband	403.675,75 €
- Weiterleitung KIP-Darlehen an EB Kinderbetreuung	498.005,00 €
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	
- Darlehensrückflüsse	55.100,00 €
- Verkauf Wertpapier Soldan	115.000,00 €
- Verkauf Wertpapier Ringelband	403.675,75 €
- Weiterleitung KIP-Darlehen an EB Kinderbetreuung	16.700,00 €
Einzahlung aus Investitionstätigkeit	**590.475,75 €**
Auszahlung aus Investitionstätigkeit	**1.316.680,75 €**
Auszahlung aus Finanzierungstätigkeit	
- Darlehen freier Kapitalmarkt	4.615.689,50 €
- Investitionsfonddarlehen	513.000,00 €
- Darlehen Konjunkturpaket II des Bundes	6.910,50 €
- Darlehen Kommunalinvestitionsprogramm	25.700,00 €
- Darlehen Kommunalinvestitionsprogramm Eigenbetrieb Kinderbetreuung Bensheim	16.700,00 €
Einzahlung aus Finanzierungstätigkeit	
- Darlehen freier Kapitalmarkt	4.189.400,00 €
- Investitionsfondsdarlehen	970.000,00 €
- Darlehen Kommunalinvestitionsprogramm Eigenbetrieb Kinderbetreuung Bensheim	498.005,00 €
Einzahlung aus Finanzierungstätigkeit	**5.657.405,00 €**
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	**5.178.000,00 €**
Deckungsbedarf	**246.800,00 €**

2.21 Kasse

Das Budget 2.21 besteht aus dem Produkt „Kasse".

Dieser Bereich beschäftigt sich insbesondere mit der Abwicklung des gesamten Zahlungsverkehr/Buchhaltung für die Stadt Bensheim sowie der Eigenbetriebe Stadtkultur Bensheim und Kinderbetreuung Bensheim, des Sonderkontos „Bürger in Not" sowie der rechtlich unselbständigen Stiftungen Ringelband und Soldan. Des Weiteren werden in diesem Bereich die erforderlichen Kassenkredite zur Liquiditätssicherung aufgenommen.

Auch befindet sich in diesem Budget die Vollstreckungsstelle der Stadt Bensheim.

wesentliche Aufwandspositionen	
- Personal- und Versorgungsaufwendungen	557.359,00 €
wesentliche Ertragspositionen	
- Kostenersatzleistungen und – erstattungen	103.300,00 €
- Finanzerträge	63.700,00 €
Gesamterträge	**167.200,00 €**
davon abzuziehende Aufwendungen	**557.359,00 €**
Deckungsbedarf	**390.159,00 €**

2.22 Steuern und Abgaben

Zu dem Budget 2.22 gehören die Produkte „Kombinierte Versorgung", „Wasserversorgung", „Abwasserbeseitigung", „Steuern" und „Kommunale Abgaben".

In dem Budget werden bedeutende und wichtige Einnahmequellen der Stadt Bensheim durch Festsetzung und Heranziehen der Steuerpflichtigen zu den nachfolgend aufgeführten Gemeindesteuern bewirtschaftet:

- Gewerbesteuer (aktueller Hebesatz: 375 v.H.)
- Grundsteuer A (aktueller Hebesatz: 350 v.H.)
- Grundsteuer B (aktueller Hebesatz: 480 v.H.)

Darüber hinaus erfolgen die Festsetzung der Spielapparatesteuer und die Heranziehung zur Hundesteuer. Demnach beträgt die Hundesteuer aktuell für den ersten Hund 84,00 € / Jahr, für den zweiten Hund 96,00 € / Jahr und ab dem dritten Hund 102,00 € / Jahr. Für das Halten eines gefährlichen Hundes wird eine Hundesteuer von 500,00 € / Jahr fällig.

Weiterhin wird in dem Budget 2.22 der Bereich der Abwasserbeseitigung bewirtschaftet. Aufgabe ist im Rahmen der Abgabenhoheit die Kalkulation und Festsetzung der Schmutzwassergebühr (seit 01.01.2017 1,60 €/m³) und der Niederschlagswassergebühr (seit 01.01.2017: 6,40 € je volle 10 m² zu entwässernde Fläche). Die jährliche Gebührenabrechnung erfolgt im Auftrag der Stadt Bensheim durch die GGEW AG.

Im Bereich Beitragswesen werden folgende Beiträge festgesetzt und erhoben:

- Erschließungsbeiträge (für Erstherstellung von Straßen, Wegen u. Plätzen)
- Straßenbaubeiträge (für Erneuerung oder Erweiterung von Straßen, Wegen u. Plätzen)
- Abwasserbeiträge (für erstmalige Herstellung von Abwassersammelleitungen)
- Kostenerstattungsbeiträge (nach dem BauGB)

Weitere Aufgabe ist das Konzessionierungsverfahren im Bereich Strom / Gas / Wasser durch Verhandlung und Überwachung der Einhaltung der Konzessionsverträge sowie Wahrnehmung der Schnittstellenfunktion zu den konzessionierten Unternehmen. So wird z.B. die Wasserversorgung im Gebiet der Stadt Bensheim von der GGEW AG

wahrgenommen. Das Entgelt für die Wasserversorgung (aktuell 1,856 €/m³ abz. des Trio-Plus-Vorteils von 0,056 €) wird daher auch von der GGEW AG erhoben.

wesentliche Aufwandspositionen	
- Personal- und Versorgungsaufwendungen	292.234,00 €
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	6.196.400,00 €
- Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	8.648.000,00 €
- Abschreibungen	200.000,00 €
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	100.000,00 €
wesentliche Ertragspositionen	
- Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.510.000,00 €
- Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	5.775.780,00 €
- Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen	55.332.000,00 €
- Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und –beiträgen	459.932,40 €
- Finanzerträge	265.000,00 €
Gesamterträge	**63.342.712,40 €**
davon abzuziehende Aufwendungen	**15.447.134,00 €**
Überschuss	**47.895.578,40 €**

2.31 Personenstandswesen

Das Budget 2.31 besteht aus dem Produkt „Personenstandswesen".

Hier werden Personenstandsangelegenheiten wie Eheschließungen, Lebenspartnerschaften, Geburten und Sterbefälle beurkundet. Außerdem wird hier das Personenstandsregister geführt und das Staatsangehörigkeitswesen bearbeitet.

wesentliche Aufwandspositionen	
- Personal- und Versorgungsaufwendungen	233.483,00 €
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	10.700,00 €
wesentliche Ertragspositionen	
- Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	65.000,00 €
Gesamterträge	**74.000,00 €**
davon abzuziehende Aufwendungen	**244.183,00 €**
Deckungsbedarf	**170.183,00 €**

2.32 Ordnung, Soziales und Integration

Das Budget 2.32 ist ab dem Haushaltsjahr 2017 wieder von dem Budget Straßenverkehr 2.33 getrennt. Es besteht nun aus den Produkten „Gefahrenabwehr", „Grundversorgung und Hilfen nach SGB XII", „Grundsicherung für Arbeitssuchende nach SGB II", „Rentenberatung", „Wohnraumversorgung" sowie „Betreuung Flüchtlinge". Ab dem Haushaltsjahr 2017 ist ebenfalls das Produkt „Integration" in diesem Bereich angesiedelt.

Das Produkt Gefahrenabwehr umfasst insbesondere die Beseitigung von Gefahren und Störungen der öffentlichen Sicherheit und Ordnung. Aber auch die Entgegennahme, Aufbewahrung, Aushändigung und Versteigerung von Fundsachen ist hier angesiedelt. Des Weiteren ist der Bereich zuständig für die Ahndung von Ordnungswidrigkeiten.

Ebenfalls werden hier Anträge auf Hilfe zum Lebensunterhalt, stationäre Hilfe in Einrichtungen, zur Grundsicherung im Alter, bei Erwerbsminderung sowie für Arbeitssuchende entgegengenommen und an den Kreis Bergstraße weitergeleitet. Des Weiteren werden Hilfesuchende beraten, Sozialpässe ausgestellt und Rundfunk- und Fernsehbefreiungen bearbeitet.

Außerdem werden Sozialwohnungen vermittelt und Wohngeldanträge entgegengenommen und an den Kreis Bergstraße weitergeleitet.

Weiter gehört die Gesamtkoordination der Flüchtlingshilfe mit Unterstützung der Flüchtlinge und Betreuung der ehrenamtlichen Helferkreise in Bensheim zu den Aufgaben dieses Bereichs.

Die Integrationsarbeit ist eine Koordinierungsstelle für Menschen mit Migrationshintergrund. Hierbei wird der Integrationsbeauftragte unterstützt, Integrationsmaßnahmen gefördert sowie die ehrenamtlichen Integrationslotsen koordiniert.

<u>wesentliche Aufwandspositionen</u>	
- Personal- und Versorgungsaufwendungen	1.009.627,00 €
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	336.820,00 €
- Abschreibungen	112.800,00 €
- Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	236.000,00 €
<u>wesentliche Ertragspositionen</u>	
- Privatrechtliche Leistungsentgelte	657.000,00 €
- Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	78.000,00 €
- Kostenersatzleistungen und –erstattungen	62.000,00 €
- Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	56.750,00 €
- Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und -beiträgen	82.800,00 €
Gesamterträge	**947.550,00 €**
davon abzuziehende Aufwendungen	**1.695.247,00 €**
Deckungsbedarf	**747.697,00 €**

2.33 Straßenverkehr

Das Budget 2.33 ist ab dem Haushaltsjahr 2017 wieder von dem Budget Straßenverkehr 2.32 getrennt. Es besteht aus den Produkten „Verkehrsrechtliche Angelegenheiten", „ÖPNV" und „Marktwesen".

Das Produkt Verkehrsrechtliche Angelegenheiten ist insbesondere zuständig für Beschilderungen, Schulwegsicherungen, die Verkehrsführung, für die Beseitigung von Unfallschwerpunkten und die Überwachung des ruhenden und fließenden Verkehrs. Hierzu gehören auch die Hilfspolizisten und die freiwilligen Polizeihelfer.

Der Öffentliche Nahverkehr wird koordiniert, Ruftaxipläne werden erstellt und Fahrplan- sowie Tarifauskünfte erteilt.

Zusätzlich werden Märkte organisiert (Wochenmarkt, Weihnachtsbasar, Krammärkte, Flohmärkte).

wesentliche Aufwandspositionen	
- Personal- und Versorgungsaufwendungen	852.318,00 €
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	663.600,00 €
- Abschreibungen	169.700,00 €
wesentliche Ertragspositionen	
- Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	824.500,00 €
- Kostenersatzleistungen und –erstattungen	140.100,00 €
- Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	39.460,00 €
- Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und -beiträgen	39.800,00 €
Gesamterträge	**1.080.660,00 €**
davon abzuziehende Aufwendungen	**1.696.618,00 €**
Deckungsbedarf	**615.958,00 €**
Auszahlung aus Investitionstätigkeit	
- Anschaffung Dienstfahrzeuge und Geräte	25.000,00 €
- Stationäre Geschwindigkeitsmessanlage	150.000,00 €
- Zuschuss Bahn- Bahnhof Auerbach	224.950,00 €
- Errichtung Fahrradparkhaus	95.580,00 €
- Fahrrad-Reparatur-Station	2.500,00 €
Einzahlung aus Investitionstätigkeit	**0,00 €**
Auszahlung aus Investitionstätigkeit	**498.030,00 €**
Deckungsbedarf	**498.030,00 €**

2.35 Familie, Jugend, Senioren und Vereine

Zu diesem Budget gehören zehn Produkte: „Fördermaßnahme für Schüler", „Vereinsförderung", "Kinder- und Jugendförderung", „Einrichtung der Jugendarbeit", „Förderung des Sports", „Seniorenarbeit", „Beschäftigungsprojekte", „Sonstige soziale Hilfen" und „Kinderbetreuung" (hier wird lediglich der Verlustausgleich gezahlt) sowie das eigenständige Budget „Soziale Zuwendungen".

In diesem Bereich werden insbesondere Zuschüsse für Vereine und Schulen gezahlt. Des Weiteren werden Projekte für Schüler geleitet wie BiS (Beratung in der Schule) oder PfAu (Ausbildungsinitiative Paten für Ausbildung).

Es werden Kinderferienspiele organisiert und durchgeführt, an denen 268 Kinder im Jahr 2016 teilgenommen haben. Weiter werden Jugendfreizeiten organisiert und Veranstaltungen zur Förderung der Jugend durchgeführt.

Für Senioren werden unter anderem Seniorentage durchgeführt. Des Weiteren werden Beschäftigungsprojekte für Menschen mit sozialen Schwierigkeiten durchgeführt und Zuwendungen für Bürger in Not gegeben.

Am 01.01.2011 wurde der Eigenbetrieb Kinderbetreuung Bensheim gegründet. In Bensheim werden Kinder von sechs Monaten bis zum Ende der Grundschulzeit in sechs städtischen und 31 Einrichtungen der freien Träger betreut. Hierbei handelt es sich sowohl um Kindergärten, als auch um Krippen und Horte. Insgesamt stehen damit in Bensheim 2.486 Kinderbetreuungsplätze, davon 225 Plätze für die Betreuung von Kindern unter 3 Jahren, 183 Plätze in der Tageselternbörse, 1.363 Plätze für Kinder im Alter von 3 Jahren bis zum Schuleintritt sowie 715 Plätze für Hortkinder zur Verfügung. Die Aufgabe des Eigenbetriebes umfasst dabei die Planung und Organisation der Kinderbetreuung und die Verwaltung des Eigenbetriebes. Hierfür wird durch die Stadt Bensheim dem Eigenbetrieb Kinderbetreuung Bensheim ein jährlicher Verlustausgleich (2017 rund 8,3 Mio. € eingeplant) gezahlt.

Im Bereich „Soziale Zuwendungen" werden Zuwendungen an das Bensheimer Netz, Zuwendungen und Spenden für Bedürftige Bürger gesammelt und weitergeleitet (Aktion Spenden statt Senden) sowie Projekte von karitativen Institutionen unterstützt.

wesentliche Aufwandspositionen	
- Personalaufwendungen	200.100,00 €
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	239.400,00 €
- Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen (davon ca. 8,3 Mio. € Verlustausgleich)	8.743.670,00 €
- Abschreibungen	58.300,00 €
wesentliche Ertragspositionen	
- Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	32.000,00 €
- Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	30.800,00 €
Gesamterträge	**66.900,00 €**
davon abzuziehende Aufwendungen	**9.241.470,00 €**
Deckungsbedarf	**9.174.570,00 €**

Auszahlung aus Investitionstätigkeit	
- Zuschuss an Vereine	910.600,00 €
- Neuanschaffungen für das Jugendzentrum	1.500,00 €
- Zuschuss an Diakonisches Werk	2.000,00 €
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	
- Darlehensvergabe von Bürger in Not	470,00 €
- Darlehensrückflüsse Welcome to Bensheim	1.200,00 €
Einzahlung aus Investitionstätigkeit	**1.670,00 €**
Summe Investive Auszahlungen	**914.100,00 €**
Deckungsbedarf	**912.430,00 €**

2.36 Klimaschutz, Umwelt und Energie

Dieses Budget besteht aus den Produkten „Naturschutz und Umweltberatung", „Energieberatung" und „Klimaschutz".

Das Produkt Naturschutz und Umwelt dient hauptsächlich Maßnahmen zum Klima- und Lärmschutz, Luftreinhaltung und dem Boden- und Grundwasserschutz. Es werden aber auch Naturschutz-, Naturpark- und Naherholungsmaßnahmen und Veranstaltungen bzw. Schulungen zu umweltspezifischen Themen durchgeführt.

Der Klimaschutzbeauftragte der Stadt Bensheim entwickelt und setzt den Masterplan 100 % Klimaschutz und andere Klimaschutzprojekte um. Diese Projekte werden vom Bund zu 80 % gefördert, bedürfen jedoch eines Zuschusses der Stadt.

Des Weiteren wird eine Energieberatung rund um die Themen Solartechnik, Wärmedämmung, Heizungstechnik, Neubau, Altbausanierung und Förderungsmöglichkeiten angeboten.

wesentliche Aufwandspositionen	
- Personalaufwendungen	183.380,00 €
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	97.500,00 €
- Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	60.600,00 €
wesentliche Ertragspositionen	
- Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	44.700,00 €
Gesamterträge	**50.500,00 €**
davon abzuziehende Aufwendungen	**364.080,00 €**
Deckungsbedarf	**313.580,00 €**

Auszahlung aus Investitionstätigkeit	
- Naturparkmaßnahmen	3.000,00 €
- Zuschüsse für Energiesparmaßnahmen	30.000,00 €
- Zuschüsse für Bauherrengemeinschaften	15.000,00 €
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	
- Darlehensrückflüsse Energiegenossenschaft	360,00 €
Einzahlung aus Investitionstätigkeit	**360,00 €**
Summe Investive Auszahlungen	**48.000,00 €**
Deckungsbedarf	**47.640,00 €**

2.4 Wirtschaft, Tourismus, Bildung, Kultur und Archivwesen

Das Budget besteht aus den Produkten „Wirtschaftsservice", „Tourismusförderung und Stadtwerbung", „Stadtarchiv" und „Kulturarbeit".

Im Letzteren wird vor allem der Verlustausgleich an den zum 01.01.2010 gegründeten Eigenbetrieb Stadtkultur Bensheim dargestellt, der die ehemaligen Produkte „Theater", „Volkshochschule", „Museum", „Veranstaltungsmanagement", „Stadtbibliothek" und „Musikschule" umfasst. Der Verlustausgleich für das Jahr 2017 beträgt 2.542.084 €. Weiter gehören ab dem Haushaltsjahr 2017 ebenfalls die Städtepartnerschaften zum Produkt „Kulturarbeit" Es werden sechs Städtepartnerschaften und zwei Stadtteilpartnerschaften (Beaune, Amersham, Mohács, Riva del Garda, Klodzko, Hostinné, Pfaffenheim und Manlay) betreut.

Im Bereich **Wirtschaftsservice** wird das Ziel der Erhaltung und Steigerung der Wirtschaftskraft und Sicherung von Arbeitsplätzen in Bensheim verfolgt. Dazu wird Öffentlichkeitsarbeit und Marketing betrieben. Ab dem Haushaltsjahr 2017 ist ebenfalls der Weihnachtsmarkt Teil des Produktes.

wesentliche Aufwandspositionen	
- Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	443.200,00 €
- Sach- und Dienstleistungen	195.300,00 €
wesentliche Ertragspositionen	
- Privatrechtliche Leistungsentgelte	26.500,00 €
- Kostenersatzleistungen und –erstattungen	4.500,00 €
Gesamterträge	**31.000,00 €**
davon abzuziehende Aufwendungen	**638.500,00 €**
Deckungsbedarf	**607.500,00 €**

Im Bereich **Tourismusförderung und Stadtwerbung** geht es um das Gewinnen von Touristen für Bensheim. Dafür wird Stadtwerbung betrieben, Stadtführungen vermittelt, Informationsmaterial und Rad- und Wanderkarten verkauft und vieles mehr. Die Tourist Information befindet sich in der Alten Faktorei und hat besucherfreundliche Öffnungszeiten.

wesentliche Aufwandspositionen	
- Personalaufwendungen	147.500,00 €
- Sach- und Dienstleistungen	46.600,00 €
wesentliche Ertragspositionen	
- Privatrechtliche Leistungsentgelte	18.850,00 €
Gesamterträge	**19.700,00 €**
davon abzuziehende Aufwendungen	**195.000,00 €**
Deckungsbedarf	**175.300,00 €**

Im **Stadtarchiv** ist das Schriftgut archiviert. Darüber hinaus werden die Benutzer des Archiv- und Sammelgutes betreut sowie die Stadtgeschichte dokumentiert und präsentiert. Des Weiteren stellt das Archiv den Bediensteten benötigte Akten zur Verfügung.

wesentliche Aufwandspositionen	
- Personal- und Versorgungsaufwendungen	171.163,00 €
- Sach- und Dienstleistungen	35.650,00 €
Gesamterträge	**350,00 €**
davon abzuziehende Aufwendungen	**214.513,00 €**
Deckungsbedarf	**214.163,00 €**

2.50 Bürgerservice

Das Budget 2.50 besteht aus den Produkten „Bürgerservice", „Wahlen" und „Infozentrale". Das Produkt „Städtepartnerschaften" ist ab dem Haushaltsjahr 2017 in den Eigenbetrieb Stadtkultur Bensheim ausgegliedert.

Das Bürgerbüro befindet sich in der Alten Faktorei. Dort werden unter anderem Reisepässe, Personalausweise, Euro-Führerscheine, amtliche Beglaubigungen und Bewohnerparkausweise ausgestellt. Aber auch Meldevorgänge, Führungszeugnisse und Auszüge aus dem Gewerbezentralregister sowie Kfz-Zulassungsanträge werden hier bearbeitet.

Außerdem werden Wahlen sowie Bürgerentscheide rechtlich und organisatorisch abgewickelt und die Besetzung der Ortsgerichte, des Schiedsamtes und die Wahl der Schöffen und Jugendschöffen für den Bezirk des Amtsgerichtes Bensheim vorbereitet.

Unter den Bereich der Infozentrale fällt das Erteilen von Auskünften, die Telefonvermittlung oder die Ausgabe von Eintrittskarten, Fahrplänen, Bio- und Restmüllsäcken sowie E-Schrottmarken.

wesentliche Aufwandspositionen	
- Personal- und Versorgungsaufwendungen	722.987,00 €
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	230.000,00 €
- Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	30.200,00 €
wesentliche Ertragspositionen	
- Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (Personalausweis, Reisepass, u. a.)	250.000,00 €
- Kostenersatzleistungen und –erstattungen	46.900,00 €
Gesamterträge	**297.000,00 €**
davon abzuziehende Aufwendungen	**984.187,00 €**
Deckungsbedarf	**687.187,00 €**

2.60 Gebäudemanagement

Das Budget 2.60 besteht aus den Produkten „Bereitstellung von Gebäuden", „Öffentliche Spielflächen", „Sportstätten", „Parkraumbewirtschaftung", Park- und Gartenanlagen, öffentl. Flächen", „Brunnen", „Gemeinschaftshäuser" „Wohn- und Geschäftsgrundstücke" sowie dem Produkt „Flüchtlingsunterkünfte".

Insbesondere werden im Budget 2.60 die Instandhaltung und Pflege der Gebäude und deren Außenanlagen sowie die der Parkeinrichtungen betreut. Des Weiteren werden Park- und Gartenanlagen, Kinderspiel- und Bolzplätze angelegt und unterhalten, sowie Sportanlagen und –hallen bereitgestellt und bewirtschaftet.

Weiterhin werden die städtischen Grillplätze sowie die Gemeinschaftseinrichtungen unterhalten. Auch fällt in dieses Budget die Vermietung der städtischen Wohn- und Geschäftsgrundstücke.

Weiter beinhaltet dieses Budget die Zuweisungen sowie die Gebäudekosten für die Unterbringung der Flüchtlinge.

wesentliche Aufwandspositionen	
- Personal- und Versorgungsaufwendungen	2.426.535,00 €
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	5.165.450,00 €
- Abschreibungen	1.965.200,00 €
wesentliche Ertragspositionen	
- Privatrechtliche Leistungsentgelte	274.950,00 €
- Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	355.800,00 €
- Kostenersatzleistungen und -erstattungen	176.800,00 €
- Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und -beiträgen	357.200,00 €
Gesamterträge	**1.219.450,00 €**
davon abzuziehende Aufwendungen	**9.598.335,00 €**
Deckungsbedarf	**8.378.885,00 €**

<u>Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</u>	
- Erwerb Betriebs- und Geschäftsausstattung	103.000,00 €
- Gesamtkonzept Weiherhaus	474.000,00 €
- Energetische Sanierung DGH Langwaden	43.000,00 €
- Parktheater Bühnentechnik	250.000,00 €
- Neubau Multifunktionsgebäude	950.000,00 €
- Erneuerung Küche im Bürgerraum der Weststadthalle	35.000,00 €
- Erneuerung Parkscheinautomaten	35.000,00 €
- Zusatzbeleuchtung Bühne DGH Schwanheim	3.500,00 €
- Neubau Spielplatz Hochstädten	15.000,00 €
- Multifunktionsfläche Langwaden	10.000,00 €
- Erwerb Rasenpflegegerät	115.000,00 €
- Zuschuss Neubau Sportplatz	450.000,00 €
- 100 Bänke für Bensheim	17.000,00 €
<u>Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</u>	
- Zuschuss Vereine Zusatzbeleuchtung Bühne DGH Schwanheim	1.250,00 €
- Zuschuss für Weiherhaus Kunstrasen	5.320,00 €
- Erneuerung Kunstrasenplatz Sportpark West	3.330,00 €
Einzahlung aus Investitionstätigkeit	**9.900,00 €**
Summe Investive Auszahlungen	**2.500.500,00 €**
Deckungsbedarf	**2.490.600,00 €**

2.61 Stadtplanung und Demographie

Das Budget 2.61 besteht aus den Produkten „Stadtplanung" und „Denkmalschutz- und Denkmalpflege".

Hier werden jährlich ca. 380 bis 440 Bauanträgen bearbeitet sowie ca. 3.100 bis 3.300 Bauberatungen durchgeführt.

Des Weiteren ist die Demographiebeauftragte der Stadt Bensheim in dem Budget veranschlagt.

Auch wird sich um die Erhaltung denkmalgeschützter Bauwerke gekümmert. Darüber hinaus werden hier die Förderanträge zu Fassadengestaltungsmaßnahmen Innenstadt und Auerbach bearbeitet.

wesentliche Aufwandspositionen	
- Personal- und Versorgungsaufwendungen	627.645,00 €
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	276.500,00 €
- Abschreibungen	50.400,00 €
wesentliche Ertragspositionen	
- Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und -beiträgen	419.600,00 €
Gesamterträge	**428.650,00 €**
davon abzuziehende Aufwendungen	**968.045,00 €**
Deckungsbedarf	**539.395,00 €**

Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	
- Zuwendung Bund und Land - Stadtumbau West - interkommunal	1.454.600,00 €
Einzahlung aus Investitionstätigkeit	**1.454.600,00 €**
Summe Investive Auszahlungen	**0,00 €**
Überschuss	**1.454.600,00 €**

2.63 Kommunalwirtschaft Mittlere Bergstraße

Zu dem Budget 2.63 gehören zehn Produkte: „Gemeindestraßen" (873.700 m²), „Kreisstraßen" (39.900 m²), „Landesstraßen" (48.000 m²) und „Bundesstraßen" (Gehwege 65.000 m²) sowie „öffentliche Gewässer", Feld- und Wirtschaftswege" „Straßenreinigung und Winterdienst", „Abfallwirtschaft" „Bestattungswesen" und „Straßenbeleuchtung".

Dieser Bereich dient insbesondere dem Bau, der Unterhaltung sowie der Reinigung von Straßen, Rad- und Gehwegen, Plätzen, Parkplätzen, Brücken, Bauwerken, Lärmschutzeinrichtungen, Gräbern, Bächen, Feld- und Wirtschaftswege und der Fußgängerzone im Stadtgebiet. Dazu gehört ebenfalls der Winterdienst auf Straßen Radwegen, Plätzen und in der Fußgängerzone.

Des Weiteren ist der KMB für die Leerung öffentlicher Müllgefäße und deren Entsorgung, Beseitigung von wild abgelagerten Müll, die Reinigung der Glascontainerstandorte sowie für den Windelcontainer, zuständig.

Schließlich stellt der KMB Grabstätten als Erd- und Urnengräber auf den städtischen Friedhöfen bereit, baut und unterhält die dazu erforderlichen Erschließungsanlagen und Grünflächen und führt Erdbestattungen und Urnenbeisetzungen durch.

wesentliche Aufwandspositionen	
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	7.611.080,00 €
- Abschreibungen	2.332.900,00 €
- Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	143.700,00 €
wesentliche Ertragspositionen	
- Privatrechtliche Leistungsentgelte	53.000,00 €
- Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	659.300,00 €
- Kostenersatzleistungen und –erstattungen	169.000,00 €
- Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und -beiträgen	1.317.200,00 €
Gesamterträge	**2.240.500,00 €**
davon abzuziehende Aufwendungen	**10.087.680,00 €**
Deckungsbedarf	**7.847.180,00 €**

Auszahlung aus Investitionstätigkeit	
- Erneuerung Robert-Bosch-Str. bis Ampèrestraße	100.000,00 €
- Ausbau Nordseite Gehweg Röderweg zwischen Anwesen 16-22	25.000,00 €
- Errichtung Buswendeplatz in Langwaden	70.000,00 €
- Ausbau verlängerte Kirchstraße Fehlheim	150.000,00 €
- Erneuerung Einlaufbauwerk Malchenweg	55.000,00 €
- Urnenstele Friedhof Fehlheim	20.000,00 €
- Zuschuss GGEW – Erstausstattung und Verbesserung Außenbeleuchtung	135.000,00 €
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	
- Straßen- und Erschließungsbeiträge Gemeindestraßen	650.250,00 €
- Straßenbeiträge Kreisstraßen	516.300,00 €
- Zuweisung Bund – Erneuerung Rodauer Straße	215.000,00 €
- Zuweisung Bund - Sanierung B 3, III. BA	187.800,00 €
Einzahlung aus Investitionstätigkeit	**1.569.350,00 €**
Summe Investive Auszahlungen	**555.000,00 €**
Deckungsbedarf	**1.014.350,00 €**

2.70 Frauenbüro

Das Budget 2.70 besteht aus dem Produkt „Frauenangelegenheiten". Das Produkt „Integration" ist ab dem Haushaltsjahr 2017 dem Budget 2.32 zugeordnet.

Das Frauenbüro ist Anlaufstelle für Frauen. Dort bekommen ratsuchende Frauen Hilfe. Es werden städtische Einrichtungen und Gruppen wie z. B. der Frauentreff, Eltern-Kind-Treff sowie Frauen- und Selbsthilfegruppen begleitet. Des Weiteren werden Workshops angeboten und Vorträge zu frauenspezifischen Themen gehalten und Maßnahmen zur Integration ausländischer Mitbürgerinnen getroffen.

Aufwandspositionen:	
- Personal- und Versorgungsaufwendungen	48.400,00 €
- Sach- und Dienstleistungen	5.565,00 €
- Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	4.700,00 €
Ertragsposition:	
- privatrechtliche Leistungsentgelte (Eintrittsgeld)	2.675,00 €
Gesamterträge	**2.675,00 €**
davon abzuziehende Aufwendungen	**58.665,00 €**
Deckungsbedarf	**55.990,00 €**

2.71 Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte

Dieses Budget besteht aus dem Produkt „Gleichstellung". Die Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Bensheim wirkt bei der Aufstellung des Frauen- und Gleichstellungsplans mit und steht den Mitarbeitern für Anregungen und Beschwerden zur Verfügung. Des Weiteren wirkt sie bei Stellenausschreibungen, Auswahlverfahren sowie bei Vorstellungsgesprächen mit. Außerdem erstellt sie Entwicklungskonzepte zur Frauenförderung wie bspw. Fortbildungsmaßnahmen.

Aufwandspositionen:	
- Personalaufwendungen	33.200,00 €
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.000,00 €
Gesamterträge	**0,00 €**
Davon abzuziehende Aufwendungen	**34.200,00 €**
Deckungsbedarf	**34.200,00 €**

2.72 Datenschutzbeauftragter

Dieses Budget enthält das Produkt „Datenschutz". Der Datenschutzbeauftragte dient der Beratung und Information der Verwaltungsleitung und den städtischen Bediensteten. Des Weiteren bearbeitet er datenschutzbezogen Anfragen und Beschwerden und wirkt bei der Formulierung von datenschutzrechtlich bedeutsamen Verträgen mit. Außerdem kümmert er sich um den Schutz von personenbezogener Daten der Bürgerinnen und Bürger.

Aufwandsposition: - Personalaufwendungen	91.700,00 €
Ertragsposition: - Kostenersatzleistungen und – erstattungen	39.900,00 €
Gesamterträge	**39.900,00 €**
Davon abzuziehende Aufwendungen	**91.700,00 €**
Deckungsbedarf	**51.800,00 €**

2.74 Personalrat

Das Budget 2.74 besteht aus dem Produkt „Personalvertretung". Der Personalrat vertritt die Bediensteten in allen sozialen, personellen und organisatorischen Angelegenheiten. Des Weiteren organisiert er die jährliche Betriebsversammlung und ist für den Betriebsausflug zuständig.

Wesentliche Aufwandspositionen: - Personalaufwendungen - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	 64.700,00 € 7.500,00 €
Gesamterträge	**0,00 €**
Davon abzuziehende Aufwendungen	**72.300,00 €**
Deckungsbedarf	**72.300,00 €**

2.75 Örtliche Gerichtsbarkeit

Dieses Budget besteht aus dem gleichnamigen Produkt „Örtliche Gerichtsbarkeit". Hierzu zählen das Ortsgericht und das Schiedsamt. Beim Schiedsamt werden Meinungsverschiedenheiten und Streitigkeiten geschlichtet und Vergleiche geschlossen.

Ertragsposition: - Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (Verwaltungsgebühren)	200,00 €
Gesamterträge	**200,00 €**
Davon abzuziehende Aufwendungen	**0,00 €**
Überschuss	**200,00 €**

4 Ausblick

Zusammenfassend ist festzustellen, dass sich die Haushaltslage insbesondere im ordentlichen Ergebnis des Ergebnishaushaltes gegenüber dem Nachtragsplan 2016 weiter verbessert hat. Hier ist eine Steigerung von 1.253.262,78 Euro auf ein ordentliches Ergebnis von nunmehr auf + 1.260.028,40 Euro zu verzeichnen. Somit gelingt es mit dem vorliegenden Haushaltsplan 2017, wie bereits im Nachtragsplan 2016 prognostiziert, einen ausgeglichenen Haushalt darstellen zu können.

Das Jahresergebnis im Jahr 2017 weist zwar im Gegensatz zum Nachtragsplan 2016 einen Verlust aus, was jedoch im Wesentlichen mit dem hohen negativen außerordentlichen Ergebnis zusammenhängt. Im Jahr 2016 konnte hier ein Überschuss verzeichnet werden, welcher auf hohe Verkaufserlöse zurückzuführen ist, wodurch die außerordentlichen Aufwendungen kompensiert werden konnten.

Die mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung ist jedoch weniger erfreulich (sh. Anlage 1 zum Haushaltsplan). Die Jahre 2018 - 2020 weisen zum einen Jahresverluste und zum anderen negative ordentliche Ergebnisse aus. Ursächlich für die Verschlechterungen sind insbesondere der Weggang eines großen Gewerbesteuerzahlers sowie aufgrund steuerstarker Vorjahre hohe Umlagen (Kreis-, Schul- und Solidaritätsumlage).

Durch die Darstellung eines ausgeglichenen Haushaltes im Jahr 2017, kommen wir dem gesetzlich festgelegten Erfordernis nach, einen ausgeglichenen Haushalt unter Berücksichtigung von Jahresfehlbeträgen aus Vorjahren (betragen zum 31.12.2016 voraussichtlich rd. 12 Mio. Euro) aufzustellen und wirken damit dem bereits eingesetzten Eigenkapitalverzehr entgegen.

Der Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge ist gegenüber der Nachtragsplanung 2016 um 3.969.624,78 Euro auf nunmehr rd. 102,7 Mio. Euro gestiegen. Gleichzeitig steigt jedoch auch der Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen im Vergleich zum Nachtragsplan 2016 um 2.747.547 Euro auf nunmehr rd. 100,1 Mio. Euro.

Der Anstieg der ordentlichen Erträge gegenüber 2016 hängt insbesondere mit dem Gemeindeanteil an der Einkommensteuer (+ 1.746.000 Euro), dem Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer (+ 639.820 Euro) sowie der Gewerbesteuer (+ 2.500.000 Euro) zusammen.

Auch sei darauf hingewiesen, dass für den Haushaltsplan 2017 gemäß dem Haushaltskonsolidierungskonzept eine Hebesatzerhöhung bei der Gewerbesteuer von 355 % auf 375 % sowie eine Erhöhung der Hundesteuer beschlossen wurde. Gemäß Beschluss der Stadtverordnetenversammlung erhalten Stadt Bensheim Karten Inhaber für den ersten Hund auf Antrag einen Zuschuss in Höhe der Differenz der Erhöhung.

Trotz strikter Anwendung des Haushaltssicherungskonzeptes ist der Ansatz der Aufwendungen gegenüber 2016 gestiegen. Dies hängt jedoch im Wesentlichen mit gestiegenen Umlagen aufgrund steuerstarker Vorjahre (Kreisumlage + 1.048.600 Euro und Schulumlage + 592.000 Euro) sowie gestiegener Abschreibungen (+ 890.800 Euro) zusammen.

Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen stiegen trotz der restriktiven Umsetzung des Haushaltssicherungskonzeptes gegenüber dem Jahr 2016 um 747.490 Euro. Somit konnten die Vorgabe im Haushaltssicherungskonzept nicht erfüllt werden. Trotz intensiver Auseinandersetzung jedes einzelnen Fachteams mit den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen konnte die geforderte Deckelung nicht eingehalten werden, da im Jahr 2017 unaufschiebbare Maßnahmen durchzuführen sind. Hierbei wurden ausschließlich Maßnahmen geplant, die zur Sicherstellung des städtischen Infrastrukturvermögens unerlässlich sind. Zu bedenken ist aber, dass sich der konsequente Konsolidierungsgedanke im positiven ordentlichen Ergebnis wiederspiegelt.

Unser Ziel bleibt es kurz- und mittelfristig weitere spürbare Haushaltsverbesserungen zu erreichen, dass neben einem Haushaltsausgleich auch die Deckung von Fehlbeträgen aus Vorjahren ermöglicht.

Anhang: Haushaltssicherungskonzept 2017 - 2020

Jahr		2017	2018	2019	2020
ordentliches Ergebnis		1.260.028,40	-2.570.817,00	-4.579.995,00	-1.767.254,00
Jahresergebnis		-1.367.871,60	-4.599.717,00	-6.608.895,00	-3.796.154,00
Konsolidierungsmaßnahmen:					
Parkraumbewirtschaftungskonzept*	HSK HHPL 2016	180.000,00	180.000,00	180.000,00	180.000,00
		120.000,00	270.000,00	270.000,00	270.000,00
Gestaffelte Reduzierung der Aufwendungen der Sach- und Dienstleistungen *	HSK HHPL S. 22 f	-2.184.101,00	1.918.104,00	1.619.444,00	1.658.571,00
Privatrechtliche und öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	HSK HHPl S. 21	50.000,00	200.000,00	200.000,00	250.000,00
Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen *	HSK HHPL S. 24	25.000,00	50.000,00	50.000,00	75.000,00
Stellenbesetzungssperre	HSK HHPL S. 25	110.000,00	110.000,00	110.000,00	110.000,00
Erzielung von Mehreinnahmen durch Erhöhung des Gewerbesteueraufkommens oder durch Hebesatzerhöhung *	HSK HHPL S. 8 f	2.507.000,00	2.507.000,00	2.507.000,00	2.507.000,00
Erhöhung der Hundesteuer im Jahr 2017*	HSK HHPL S. 10	50.000,00	50.000,00	50.000,00	50.000,00
Reduzierung des Verlustausgleiches EB Stadtkultur auf 2.250.000 Euro bis ins Jahr 2020 *	HSK HHPL S. 13	100.000,00	150.000,00	200.000,00	250.000,00
Erhöhung Gebühren für Kinderbetreuung ab 2018	HSK HHPL S. 11		350.000,00	350.000,00	500.000,00
Abschluss Konzessionsvertrag Wasser	HSK HHPL S. 7		560.000,00	560.000,00	560.000,00
Umstellung der Beleuchtung auf LED-Technik *	HSK HHPL S. 19 f			5.000,00	12.000,00
ordentliches Ergebnis nach Umsetzung der Konsolidierungsmaßnahmen		1.540.028,40	487.287,00	-1.820.551,00	1.081.317,00
Jahresergebnis nach Umsetzung der Konsolidierungsmaßnahmen		**-1.087.871,60**	**-1.541.613,00**	**-3.849.451,00**	**-947.583,00**

* Die blau dargestellten Werte sind im Finanzplanungszeitraum 2017-2020 bereits im ordentlichen Ergebnis bzw. Jahresergebnis enthalten, so dass diese keine Berücksichtigung mehr im "ordentlichen Ergebnis bzw. Jahresergebnis nach Umsetzung der Konsolidierungsmaßnahmen" finden.

Anmerkung:
Gemäß § 92 Abs. 3 HGO i. V. m. § 24 GemHVO ist der Haushalt ausgeglichen, wenn das ordentliche Ergebnis ausgeglichen ist. Im Haushaltsplan 2017 ist das außerordentliche Ergebnis negativ (- 2.627.900 €). Auch im Zeitraum 2018 bis 2020 ist das außerordentliche Ergebnis immer negativ (2018 bis 2020 jeweils - 2.028.900 €). Somit ist es ratsam im ordentlichen Ergebnis Überschüsse zu erwirtschaften, die das außerordentliche Ergebnis decken um einen Substanzverzehr zu verhindern. Darüber hinaus sind in den Vorjahren Fehlbeträge entstanden, die zu einer Verringerung des Eigenkapitals geführt haben bzw. noch führen (§ 25 Abs. 3 GemHVO), wenn diese nicht durch Überschüsse in Folgejahren (spätestens im 5. auf den Verlust folgenden Jahres) ausgeglichen werden können.